

Dienstag
21.
Juni

172. Tag des Jahres
193 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 25

05:06 Uhr 00:10 Uhr
21:50 Uhr 11:31 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Botteram

Komisch, aber manche Produkte, die man früher jahrelang gekauft hat, verschwinden eines Tages von der Bildfläche beziehungsweise aus den Ladenregalen, ohne Lebewohl zu sagen. So fiel Heinz jetzt erst auf, dass es die gute alte Botteram-Margarine nicht mehr gibt. Hatte nicht einst der berühmte Volksschauspieler Willy Millowitsch (»Der Etappenhase«) und Sänger (»Ich bin ene kölsche Jung«) im Fernsehen Reklame für Botteram gemacht? Hatte er sich dabei nicht ein Brot mit der Margarine bestreichen und voller Vorfreude auf den zu erwartenden Gaumengenuss »Die gute Botteram« ausgerufen?

Heinz meint sich dunkel zu erinnern, dass Botteram ein Erzeugnis der Benedikt Klein Margarinewerke war, der im 19. Jahrhundert die erste Margarinefabrik Deutschlands gegründet hatte. Aber was ist aus der »guten Botteram« geworden? Heinz steht vor einem Rätsel...

Curd Paetzke

- Anzeige -

Festival des Sports
Delbrück, 01. - 03.07.11
Noch 10 Tage
Mit freundlicher Unterstützung vom Westfälisches Volksblatt die Informative

Einer geht durch die Stadt

... und trifft einen Delbrücker, der in der Nacht von Freitag auf Samstag mehrere Taxen gesehen hat, die deutlich zu schnell die Ortsdurchfahrt entlang gebrast seien. Auch wenn Zeit für sie Geld ist, sollten die Fahrer sich an die Regeln halten. Doch das betrifft sicher nicht nur Taxen und Busse, sondern auch viele andere, die im Ort unterwegs sind, meint EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Delbrück

Oststraße 24, 33129 Delbrück
Telefon 0 52 50 / 9 38 20
Fax 0 52 50 / 93 82 22

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnenten-Service

Telefon 0 52 51 / 89 61 11
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Delbrück

Oststraße 24, 33129 Delbrück
Jürgen Spies 0 52 50 / 93 82 13
Heinz-Peter Manuel 0 52 50 / 93 82 14
Fax 0 52 50 / 93 82 22
delbrueck@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Senfelderstraße 13, 33100 Paderborn
Matthias Reichstein 0 52 51 / 89 61 29
Peter Klute 0 52 51 / 89 61 24
Elmar Neumann 0 52 51 / 89 61 26
sport@westfaelisches-volksblatt.de

@ www.westfaelisches-volksblatt.de

Wo Leute löten lernen

Krauss Electronic Support wächst weiter und richtet ein Schulungszentrum ein

Ostenland (al). Als Dieter Krauss (60) im Jahr 1993 zusammen mit seiner Ehefrau Helga mit einer Lötmaschine im Keller ihrer Wohnung in Sande begann, elektronische Baugruppen und Steuerungen herzustellen, ahnte er noch nicht, dass sich innerhalb von nicht einmal 20 Jahren daraus ein Unternehmen mit Millionenumsatz entwickeln sollte.

Ein weiterer, innovativer Schritt in der Firmengeschichte ist für den 15. Juli geplant. Dann wird in einer rund 600 Quadratmeter großen Halle ein Schulungszentrum unter anderem zur Ausbildung von HandlötFachkräften und Maschinenbedienern eröffnet. Es ist das Erste seiner Art in Ostwestfalen-Lippe. »Trotz hoch automatischer Fertigung in der Herstellung elektronischer Baugruppen ist das manuelle Löten noch immer Bestandteil des Produktionsprozesses«, erläuterte Firmengründer und Geschäftsführer Dieter Krauss Delbrücks Bürgermeister Werner Peitz bei einem Betriebsbesuch.

Vor dem Schritt in die Selbständigkeit war Dieter Krauss 17 Jahre bei Nixdorf als Energieanlagen-elektroniker beschäftigt. Nachdem die Räume in Sande zu klein wurden, erfolgte im Jahr 1997 der Umzug in die Brucknerstraße nach Ostenland. Auch hier wuchs die Firma kontinuierlich weiter. Schnell stieß man an die Grenzen der zunächst angemieteten 200 Quadratmeter Fläche.

Mit der Gründung als GmbH im Jahr 2001 stieg auch Tochter Sylvia Metzner in den Betrieb mit ein. Die 33-jährige gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau unterstützt ihren Vater seitdem und übernimmt den kaufmännischen Part – seit 2010 ebenfalls als Geschäftsführerin. »Als mein Vater ganz am Anfang im Keller elektronische Baugruppen zusammengelötet hat, habe ich immer schon mitgeholfen«, erinnert sich Sylvia Metzner.

War der Hersteller von Steuerungselektronik und Schaltungen zunächst auf 800 Quadratmeter beheimatet, nimmt die Fläche inzwischen 1800 Quadratmeter ein. Bei einer kontinuierlichen, jährlichen Umsatzsteigerung von etwa 35 Prozent ist



Rund zwei Millionen elektronische Bauteile werden im Delbrücker »Silicon Valley« hergestellt. Sylvia Metzner (von links), Helga Krauss, Bürgermeister Werner Peitz, Michael Haupthoff und Dieter Krauss beim

weiteren Wachstum vorprogrammiert. Im Jahr 2010 belief sich der Umsatz auf 2,6 Millionen Euro.

Die Krauss Electronic-Support GmbH stellt mit zurzeit 36 festen Mitarbeitern sowie rund 30 Zeit- und Leiharbeitern Baugruppen und elektronische Steuerungen für die Medizintechnik, die Landmaschinenindustrie aber auch die

Industrieelektronik her. Allein im Jahr 2011 konnten bereits fünf Leiharbeiter in ein festes Arbeitsverhältnis bei der Krauss Electronic Support wechseln. Namhafte Unternehmen aus der ganzen Welt gehören zum Kundenkreis. »Wir sind ein reiner Dienstleister. Die Kunden senden uns die Konstruktionszeichnungen und wir stellen die gewünschten Steuerungen her. Dabei bauen wir Prototypen genauso wie wir eine Kleinserie auflegen oder in die Massenproduktion gehen«, erläuterte Dieter Krauss.

Um künftig auf qualifizierte Mitarbeiter zurückgreifen zu können, aber auch Mitarbeiter anderer Betriebe schulen zu können, entstand die Idee zu einem Schulungszentrum. »Die Theorie wird hier auf ein notwendiges Mindestmaß begrenzt. Im Vordergrund steht die Praxis, und die besteht aus vielen praktischen Arbeitsschritten«, sagt Produktionsleiter Michael Haupthoff, der als zertifizierter Trainer bereits Schulungen durchgeführt hat.

Das in Ostwestfalen einmalige Schulungszentrum richtet sich an kleine und mittelständische Unternehmen, für deren Mitarbeiter Schulungen oder Kurse bislang zu teuer waren, oder an Leiharbeitsfirmen, die ihre Mitarbeiter für den Einsatz fit machen wollen. Aber auch Fortbildungskurse zum zertifizierten Löt-Spezialisten (CIS) stehen ab Juli auf dem Stundenplan des Schul- und Trainingszentrums Krauss Electronic-Support GmbH und »Die Lötprofis«. Gemeinsam mit verschiedenen Wirtschaftspartnern werden rund 750 000 Euro in den Aufbau des Schulungszentrums gesteckt.

Rundgang durch den kontinuierlich wachsenden Familienbetrieb, der aus kleinsten Anfängen entstanden ist und inzwischen mehr als 65 Menschen Arbeit gibt.

Fotos: Axel Langer



Beim Verlöten elektronischer Bauteile sind auch handwerkliches Können und eine ruhige Hand gefragt, hier gezeigt von Sylvia Metzner.

Trotz automatischer Fertigung ist das manuelle Löten noch immer Bestandteil der Produktion.«

Dieter Krauss

Schwitzen fürs Punktekonto

Delbrück will Deutschlands sportlichste Stadt werden

Delbrück (WV). Der Spaß an der Bewegung steht vom 1. bis 3. Juli beim »Festival des Sports« in Delbrück im Vordergrund. Aber das »Festival« ist eben auch das Finale des von Coca-Cola und dem DOSB initiierten Wettbewerbs »Mission Olympic«.

Und da geht es darum, Deutschlands aktivste Stadt zu ermitteln. Delbrück legt vor. Bewertet werden die Qualität des Festivals und die Zahl der Aktivitäten. Tauchen im Tauchcontainer, Fallschirmspringen oder Seifenkistenrennen bringen nicht viele Aktivitätspunkte, weil nur wenige mitmachen können, wirken sich aber positiv auf die Qualität des Festivals aus, die zu einem Drittel in die Bewertung einfließt.

Wo Viele gleichzeitig dabei sind, lassen sich die meisten Punkte sammeln. So sind sechs Bühnen über die Stadt verteilt, die mehr als 70 Stunden Programm bieten. Viele Programmpunkte beinhalten Mitmachangebote – und die gilt es anzunehmen. »Das ist beste Weg, um schnell viele Punkte zu machen«, erklärt Stadtsportverbandsvorsitzender Bernhard Hoppe-Biermeyer.

Viele Zähler lassen sich bei den Läufen gewinnen: Belte Run 'n' Roll am Samstag und der Spen-



Jede Aktivität zählt, auf oder vor der Bühne. Je mehr sammeln. Am ersten Juli-Wochenende gibt es auf mitmachen, umso mehr Punkte kann Delbrück sechs Bühnen mehr als 70 Stunden Programm.

denlauf »Samsung Hope for Youth« am Sonntag. Jeder gelaufene oder gewalkte Kilometer bringt einen Punkt. Auf einer speziellen Rollrunde können auf allen Fortbewegungsmitteln mit Rollen Punkte gesammelt werden.

Beim Schießsport kalkulieren die Delbrücker mit fünf Schüssen für einen Punkt. Auf der Anlage der St. Johannes Schützenbruderschaft wird darum 29 Stunden Nonstop-Schießen angeboten.

Welche Aktivität wie viele Punkte bringt, bestimmt die Jury vorab. Derzeit liegen die mehr als 200 Angebote in Berlin, um beurteilt zu werden. Danach wissen die Delbrücker ganz genau, für welche Leistung es einen Punkt gibt.

Viele Punkte sollen auch nachts gesammelt werden – beim Tanzen, Trampolinspringen, Tischtennis, Völkerball, Radfahren oder Kegeln. Neben schweißtreibendem Sport sind es besonders die Ge-

schicklichkeits- oder Konzentrations-spiele wie Schach oder auch Skat, die das Konto füllen. »Fünf Minuten Schach bringen einen Punkt, eine Stunde bringt zwölf Punkte; zwei spielen eine Stunde, macht 24 Punkte. Die spielen sechs Stunden gegeneinander, macht 144 Punkte. Und wenn wir dann 100 Bretter nebeneinanderstellen, kommen wir auf 14 400 Punkte«, rechnet Hoppe-Biermeyer vor.

Delbrücker feiern im Garten

Pfarrfest am 26. Juni

Delbrück (WV). Das Pfarrfest der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Baptist Delbrück am 26. Juni findet wieder in Pastors Garten statt. Neben der guten Rundumversorgung durch Getränke und einem reichhaltiges Speiseangebot durch die kirchlichen Vereine und Gruppen haben die Verantwortlichen der Gemeinde ein attraktives Bühnenprogramm auf die Beine gestellt.

Nach dem Auftakt mit dem Gottesdienst um 11 Uhr in der Pfarrkirche wird das Pfarrfest um 12 Uhr in Pastors Garten eröffnet.

Für die Kinder wird es in Pastors Garten eine Spielwiese geben. Dort kann gehüpft werden und dort finden alle Kinderspiele statt. Beim Bühnenprogramm, das fortlaufend den gesamten Nachmittag dauert, wechseln sich Musik, Tänze, Theater und Singen ab. Als Attraktion wird es in diesem Jahr das Spiel »Die perfekte Minute« geben. Spielerinnen und Spieler aus einigen Gruppen der Kirchengemeinde werden unter der Leitung von Peter Hartmann gegeneinander in einen Wettstreit treten.

Der Erlös des Pfarrfestes – alle Gruppen, Vereine und Einzelpersonen arbeiten selbstverständlich ehrenamtlich – ist für die Renovierung des Johanneshaus bestimmt.